



## **SP gegen unnötige Unterführungen und für parkplatzreduziertes Bauen**

**Im Rahmen der Mitwirkung zum neuen Agglomerationsprogramm Obersee kann die Bevölkerung zu den geplanten Projekten in der Region Stellung nehmen. Die SP Lachen-Altendorf nützt diese Gelegenheit: Sie beantragt Streichung der beiden Unterführungsprojekte in Lachen und des Autobahnanschlusses Wangen-Ost. Dafür will sie Möglichkeiten für parkplatzreduziertes Bauen schaffen, die Veloführung am Lachner Bahnhof verbessern und eine Lücke im Lachner Spazierwegnetz schliessen.**

«Wir waren sehr überrascht, im Agglomerationsprogramm zu lesen, dass die Gemeinde eine Unterführung unter der St. Gallerstrasse plant, die quer übers Land des Pfadihaus führen würde», meint SP-Kantonalpräsidentin Karin Schwiter: «Uns scheint dies massiv übertrieben, da es wenige Meter daneben bereits zwei Wege und auch einen Fussgängerstreifen über die Kantonsstrasse hat.» Auch in der geplanten Überdachung der Unterführung beim Lachner Rütli-Kreisel sieht die SP keinen Mehrwert. Und schliesslich stellt sie die Kosten-Nutzen-Frage in Bezug auf die geplante Autobahnausfahrt Wangen-Ost. Den hohen Kosten und dem grossen Landverbrauch würden gemäss Informationen im Agglomerationsprogramm nur ein minimaler Nutzen gegenüberstehen. So könnte der Verkehr auf der Hauptstrasse von Lachen nach Galgenen von täglich 15'000 Fahrzeugen um gerade mal 600 Fahrzeuge reduziert werden. Diese Entlastung würde man ja nicht einmal merken, schreibt die SP.

Die SP übt am Agglomerationsprogramm jedoch nicht nur Kritik, sondern bringt auch Vorschläge ein. So sollen die Gemeinden verbindlicher dazu angehalten werden, Möglichkeiten für parkplatzreduziertes Bauen zu schaffen. «Das schafft attraktive Anreize für Eigentümerschaften, innovative Mobilitätskonzepte umzusetzen», argumentiert SP-Kantonsrätin Elsbeth Anderegg Marty: «Zudem reduziert parkplatzreduziertes Bauen die Kosten und kann damit zur Entstehung von günstigerem Wohnraum beitragen.» Weiter beantragt die SP, dass die Fahrradführung auf der Lachner Kernentlastungsstrasse überprüft wird. Vom Kreisel Rütli herkommend endet der obligatorische Fahrradweg derzeit abrupt an einer Schranke beim Bahnhof. Eine Weiterfahrmöglichkeit auf der Kernentlastungsstrasse wird nicht angeboten und der Busvorplatz ist mit einem Fahrverbotsschild belegt. Radfahrende werden also derzeit im Regen stehen gelassen. Und schliesslich schlägt die SP vor, die Lücke im Spazierweg zwischen Peterswinkel und Griessammler mit einem neuen Wegabschnitt am Ostufer des Spreitenbachs zu schliessen. Wie die SP schreibt, erinnern sich alte Lachnerinnen und Lachner noch, dass da einst ein Weg bestand.

SP Lachen-Altendorf